Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 7 (1999)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1999 – Internationales Jahr der älteren Menschen

Alle Generationen – eine Gesellschaft

Das Internationale Jahr der älteren Menschen hat zum Ziel, Seniorinnen und Senioren einen Platz in unserer Gesellschaft einzuräumen und ihnen jenes Gewicht zukommen zu lassen, das ihnen zusteht. In der Schweiz steht das internationale Jahr unter dem Motto «Alle Generationen – eine Gesellschaft». An der schweizerischen Eröffnungsfeier vom 22. Januar 1999 plädierte die Schirmherrin, Bundespräsidentin Ruth Dreifuss, für eine neue Solidarität zwischen den Generationen. In einer Zeit, in der ältere Menschen immer älter würden, müsse Jung und Alt gemeinsam darüber nachdenken. Das Internationale Jahr der älteren Menschen bietet Gelegenheit dazu.

Im Kanton Zürich sind zahlreiche Veranstaltungen und Projekte geplant. Aktuelle Informationen und Hinweise auf Pro Senectute-Veranstaltungen sind auch im Internet unter http://pro-senectute.ch. oder http://www.seniorenweb.ch zu finden.

Programm 1999 im Kanton Zürich

Pro Senectute Kanton Zürich

Leute von heute

Sportfest für alle im Zürcher Oberland am 16. Juni 1999 im Zentrum Drei Linden in Wetzikon. 13.30 bis 17.00 Uhr. Verschiedenste Sportarten ausprobieren, viele Überraschungen für Alt und Jung. Eingeladen sind Sportlerinnen und Sportler von Pro Senectute sowie alle Interessierte.

Wenn Angehörige älter werden ...

Quartierbezogene Informationsveranstaltung für Söhne, Töchter, Verwandte und Nachbarn von älteren Menschen. Wo gibt es unterstützende, beratende oder entlastende Hilfe? Montag, 5. Juli 1999, 19.30 Uhr, im kleinen Saal der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Aussersihl, Stauffacherstrasse 8, 8044 Zürich. Eintritt frei.

Wie vor 60 Jahren

Im Stil der 20er und 30er Jahre durch die Gegend fahren – die Pro Senectute-Ortsvertretungen von Kloten und Bachenbülach sowie der Schweiz. Motorveteranen Club organisieren am 10. Juli Rundfahrten für Senioren. Zwischen 12.00 und 14.00 Uhr sind die Oldtimer vor dem Stadthaus in Kloten und von 16.30 bis 17.30 Uhr im Werkhof Bachenbülach zu bewundern.

1999

towards a society for all ages

International Year of Older Persons 1999

Rationierung im Gesundheitswesen

Öffentliche Podiumsveranstaltung zum aktuellen Thema Rationierung im Gesundheitswesen. Befürworter sowie Gegner diskutieren und beantworten Fragen aus dem Publikum. September 1999, Kongresshaus Zürich.

Was bietet Pro Senectute älteren Menschen

Pro Senectute-Dienstleistungen in Zürich auf einen Blick. Am 18. September informieren wir Sie im Altersheim Mittelleimbach über Sozialberatung, Treuhanddienst, Vermögens- und Erbrechtsberatung, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst.

Wohnen und Alter

Ein Marktplatz mit Ausstellung zum Thema Wohnen vom September bis Oktober im Einkaufszentrum Neuwies in Winterthur.

1. Zürcher Gerontologietag

Der Zürcher Gerontologietag vom 14. Oktober 1999 bildet für die gerontologische Fachwelt und die interessierte Öffentlichkeit den Abschluss des internationalen Jahrs. Er vermittelt Anregungen für die gerontologische Forschungs- und Berufswelt. Universität Zürich – Zentrum für Gerontologie.

Podium für Altersfragen

Informationsveranstaltung über New Public Management für Entscheidungsträger aus Gemeindebehörden, aus Fürsorge- und Sozialämtern, aus Spitex-Organisationen sowie Non-Profit-Organisationen. 2. November 1999, Zürcher Kongresshaus.

«Blasenschwäche der Frau»

Der erste und wichtigste Schritt ist, darüber zu sprechen. Öffentliche Vorträge über Ursachen, Prophylaxe und Behandlungsmöglichkeiten. Mediziner und Sportfachleute geben Antworten und Tips.
11. November 1999, 19.00 – 20.30 Uhr
Kath. Pfarreizentrum in Dübendorf
17. November 1999, 19.00 – 20.30 Uhr
im Garten Hotel in Winterthur

Weitere Veranstaltungen im Kanton Zürich

Die Vielfalt des Alters

Ringvorlesung an der Volkshochschule des Kantons Zürich, Splügenstrasse 10, 8002 Zürich
19. Mai: Das Alter in der Tierwelt / *Prof. Dr. Hans Kummer*
26. Mai: Die gesellschaftliche Konstruktion des Alters – Eine interkulturelle Betrachtung / *Verena Tobler, lic. phil.*
2. Juni: Psychische Probleme im Alter
Dr. med. Albert Erlanger
9. Juni: Das Alter im Märchen / *Prof. Dr. Brigitte Boothe*
16. Juni: Modelle für eine finanzielle Unabhängigkeit bis ins hohe Alter / *Joe Bättig, dipl. math. ETH*
23. Juni: Schönheit und Alter / *Prof. Emil A. Ribi*
30. Juni: Lebensqualität im Alter: ethische Perspektive
Prof. Dr. Hans Ruh

Wohlbefinden im Alter – (k)ein Paradoxon?

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Was ist Altern heute?» Vortrag von PD Dr. Pasqualina Perrig-Chiello (Psychologin, Uni Bern) zum Thema «Wohlbefinden im Alter – (k)ein Paradoxon? Ressourcen des Wohlbefindens im Alter».

Was haben Langlebige gemeinsam? Wie kann die Lebensqualität durch Selektion und Kompensation optimiert werden zur Stabilisierung des Selbstwertes, zum Umgang mit Krankheitserleben? «Optimales Altern» ist biographisch verankert.

Der Vortrag richtet sich an ein beruflich oder privat an diesen Fragen interessiertes Publikum.
11. Mai 1999, 19.00 Uhr, Paulus-Akademie Zürich
Carl-Spitteler-Strasse 38
8053 Zürich, Tel. 01/381 34 00

Sozialeinsätze bei Bergbauernfamilien

Seniorinnen und Senioren meldet Euch: Bergbauernfamilien sind vor allem im Sommer dringend auf Hilfe angewiesen. Es wäre eine grosse Entlastung für sie, wenn während der Heuzeit jemand zu den Kindern schauen, das Essen vorbereiten und den einfachen Haushalt in Schuss halten würde. Voraussetzungen: unkompliziert, anpassungsfähig, kinderliebend. Einsatzdauer: mind. 2 Wochen. Kosten: Die Spesen werden gedeckt. Informationsmaterial kann bei der Praktikant/innenhilfe bestellt werden. Interessierte werden zu einem Informationsnachmittag nach Zürich eingeladen.
Daten: Juni, Juli, August und September 1999,
Pro Juventute, Praktikant/innenhilfe
Seehofstrasse 15, Postfach, 8022 Zürich
Tel. 01/251 72 52

Erinnerung als Lebenssinn

Durch bewusste und sorgfältige Rückschau werden aus isolierten Erinnerungsinseln zusammenhängende Lebenslandschaften und die Fragmente der eigenen Lebensgeschichte fügen sich ein in das grosse Mosaik der kulturellen, politischen und religiösen Geschichte. Auch das verpasste oder verpatzte Leben kann durch einen weiten und wohlwollenden Blick zurück einen neuen Seins- und Sinneszusammenhang finden: Diese Entdeckungen sind nicht nur für die alten Menschen selber, sondern auch für deren Angehörige und Freunde ein lohnendes Abenteuer. Der Vortrag richtet sich an ein interessiertes Publikum, welches sich beruflich oder privat mit dem Sterben und Tod auseinandersetzt. Referent: Martin Odermatt, dipl. analyt. Psychologe und lic. theol.
1. Juni 1999, 19.00 Uhr, Paulus-Akademie Zürich,
Carl-Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, Tel. 01/381 34 00

Erinnerungspflege

Tageskurs zum Thema «Erinnerungspflege – sinnvolle Biografiearbeit mit älteren Menschen».
22. Juni 1999, Alterszentrum Im Tiergarten.
Organisation: Heimverband Schweiz
Seefeldstrasse, Postfach, 8034 Zürich
Tel. 01/383 47 07, E-Mail: a.engeli@swissonline.ch

Mit 80 Jahren kann man lieben wie mit 16 ...

Erfahrungsberichte und Untersuchungen zeigen, dass viele ältere Menschen ein erfülltes und aktives Liebes- und Sexualleben geniessen. Dies ist aus verschiedenen Gründen nicht selbstverständlich. Auf individuelle und gesellschaftliche Hindernisse, mit denen ältere Menschen in verschiedenen Wohn- und Lebenssituationen konfrontiert sind, will das Seminar eingehen. Es will ausserdem zu einer Auseinandersetzung mit der eigenen Einstellung gegenüber körperlichen Veränderungen und Beziehungsvorstellungen im Alter anregen. Das Seminar ist offen für ältere Menschen, Fachpersonal aus der Pflege- und Altersarbeit sowie weitere Interessenten. Leitung: Verena Egger, Tanzpädagogin, Krisen- und Sterbebegleiterin, Spital Triemli.
25./26. November 1999, Paulus-Akademie Zürich
Carl-Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich
Tel. 01/381 34 00
zusammen mit Pro Senectute Schweiz

Vielfältige «Festwochen» in den 27 Altersheimen der Stadt Zürich

Am 27. März hat in der Grünau in der Stadt Zürich eine fast ununterbrochene Reihe von «Festwochen» in den 27 städtischen Altersheimen begonnen. Die rund zweihundert ganz unterschiedlichen Veranstaltungen richten sich immer zugleich an die Bewohnerinnen und Bewohner sowie an die Bevölkerung.

Der verbindende Anlass für die spektakuläre Festwochen-Reihe ist das Internationale Jahr der älteren Menschen. Das Motto dieses von der UNO ausgerufene Jahr heisst «Alle Generationen – eine Gesellschaft». In der Gestaltung ihrer Anlässe waren die einzelnen Heime jedoch frei. Viele Pensionärinnen und Pensionäre sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben an der Realisierung mitgewirkt.

Jedes Haus bietet seine Woche unter einem selbstgewählten Motto an und hat dazu immer auch prominente Gäste eingeladen. So entstand ein sehr vielfältiges Programm, das die Generationengrenzen sprengt, alle Sinne und die ganze Bevölkerung anspricht: Von der kulinarischen Woche zur hochkarätigen Diskussionsrunde, vom multikulturellen Fest zur Kosmetikberatung, von Leon Schlumpf bis Nella Martinetti, von der Diskussion mit Jugendlichen bis zu Jazz und Swing mit einer Senioren-Band.

Die Veranstaltungen bieten der Nachbarschaft (und erst recht den möglichen Bewohnerinnen und Bewohnern) immer auch die Gelegenheit, einen Blick in die Realität der heutigen Altersheime der Stadt Zürich zu werfen, Kontakte zu knüpfen und sich ein persönliches Urteil zu bilden.

Die Festwochen enden im November. Die ganze Bevölkerung ist zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen. Das Programmheft kann beim Amt für Altersheime der Stadt Zürich bezogen werden (Amt für Altersheime, Ankerstrasse 24, 8004 Zürich, Tel. 01/247 73 73). Zudem werden die einzelnen Festwochen im Tagblatt der Stadt Zürich und in den Quartierzeitungen rechtzeitig angekündigt.

**Ueli Schwarzmann ist Direktor Amt für Altersheime der Stadt Zürich*

**Ueli Schwarzmann*

Konzert des Senioren-Orchesters Zürich

Altersnachmittag im evang.-ref. Kirchen-Zentrum Glaubten

IN. Der 96jährige Dirigent des Senioren-Orchesters Zürich, Gottlieb Zürrer, hat mich zu einem Konzert eingeladen. Um 13.30 Uhr öffnet sich die Tür des evang.-ref. Kirchen-Zentrums Glaubten, und der Saal füllt sich mit rund 70 bis 80 Seniorinnen und Senioren. Geduldig warten alle auf die zweite Geige. Da sie – die Geige, wie auch der Autoschlüssel – leider im verschlossenen Auto liegengelassen wurden.

Die 28 Musikerinnen und Musiker machen sich bereit und beginnen etwas verspätet das fünfzig Minuten dauernde Konzert. Stücke wie «Nach em Räge schiint d'Sunne», «Doktor Schiwago» oder «Happy Marching Band» werden in vollster Konzentration professionell vorgetragen. Man spürt, dass einige der Musikerinnen und Musiker früher einmal Berufsmusiker waren. Die Zuhörenden bedanken sich nicht nur mit viel Applaus – nein, sie singen begeistert

mit. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei. Nach zwei Zugaben verlassen die Gäste den Saal und begeben sich zu Kaffee und Osterchüechli. Frau Landolt, zuständig für die Altersarbeit im evang.-ref. Kirchen-Zentrum Glaubten, versteht diesen Nachmittag als Motivation für ihre Besucherinnen und Besucher, und in der Tatsache, dass man mit seinen Hobbys nicht nur sich alleine glücklich machen kann. Im übrigen war sie überrascht davon, dass es im «Senioren-Orchester» auch Seniorinnen gibt.

Seit nunmehr 21 Jahren ist Gottlieb Zürrer Dirigent dieser aussergewöhnlichen «Band». Geübt wird einmal pro Woche im Altersheim Dorflinden in Zürch-Oerlikon. Das durchschnittliche Alter der Mitglieder beträgt 72 Jahre, das jüngste Mitglied ist 52 Jahre jung. Das Senioren-Orchester tritt, im Gegensatz zur Seniorenbühne, in öffentlich zugänglichen Veranstaltungen auf. Es bietet Unterhaltung für Gleichgesinnte und freut sich über jedes Engagement. Die Gage beträgt 300 bis 500 Franken, dieses Geld wird einmal im Jahr für eine grössere Reise eingesetzt. Letztes Jahr waren sie in Genf, wo sie im Pflegeheim der Heilsarmee ein Konzert gaben.

Die nächsten Auftritte des Senioren-Orchesters Zürich

Mittwoch, 19. Mai
Städt. Krankenheim Bombach, Zürich
Mittwoch, 16. Juni
Städt. Altersheim Dorflinde, Zürich
Mittwoch, 23. Juni
Altersheim St. Peter & Paul, Zürich
Mittwoch, 30. Juni
Bezirks-Spital, Dielsdorf
Mittwoch, 1. September
Krankenheim Nidelbad, Rüschlikon
Montag, 13. September
ref. Kirchgemeindehaus, Zollikerberg
Mittwoch, 15. September
Sen. Residenz im Brühl, Zürich
Mittwoch, 22. September
ref. Kirche, Urdorf
Mittwoch, 13. Oktober
Städt. Altersheim Rebwies, Zürich
Mittwoch, 10. November
Altersheim Studacker, Wollishofen
Donnerstag, 2. Dezember
Freundschaftsclub Heilsarmee, Zürich

Weitere Informationen sowie das Programm erhalten Sie bei Gottlieb Zürrer, Simmlersteig 6, 8038 Zürich, Tel. 01/482 20 69.

Cello, Piano, Querflöte, Oboe, 2 Klarinetten, 7 Bläser, 9 Violinen: das Senioren-Orchester Zürich